

Gebiete thätig waren, verdient hat. Auch ist der deutsche Gebietsanteil, der gegenwärtig an den Kongostaat grenzt, nicht bloß wegen der Fruchtbarkeit seines Bodens, wegen seines Reichthums an Metallen und der klimatischen Vorzüge vieler hochgelegenen Gegenden von den meisten Forschungsreisenden und den längere Zeit dort lebenden Missionaren als eines der wertvollsten und schönsten Länder Afrikas, geeignet für den ergiebigsten Plantagenbau, im Dschaggalande und anderen Gebieten der Bergländer selbst für Ackerbaukolonien, erklärt worden; sondern es haben sich auch Stanley und andere competente Kenner der afrikanischen Verhältnisse dahin ausgesprochen, daß eine über die Hochebene unschwer zu erbauende Eisenbahn nach dem Tanganyika die Ausfuhr eines großen Theiles von Central-Afrika, inclus. des ganzen oberen Kongogebietes an sich ziehen und mit der Ausfuhr der Landeserzeugnisse selbst den Unternehmern einen mit der Entwicklung des Handels und der Bodenkultur jährlich steigenden reichlichen Gewinn bringen würde. Die Engländer planen schon eine Eisenbahn nach dem Merewe, und zwar ist es dieselbe National African Company, welche am Niger und Benue, (wo die deutschen Forscher Barth und Flegel vorgearbeitet hatten und der letztere am Fieber, vielleicht auch am gebrochenen Herzen über die Vergeblichkeit seiner Anstrengungen und die Kurzsichtigkeit und Dummheit der Deutschen, den Tod fand) den Franzosen ihre 31 Handelsniederlassungen für 20 Millionen Francs abkaufte und mit einem Schläge das ganze Flußgebiet unter die britische Flagge brachte.

Hoffentlich wird Borniertheit und Unwissenheit uns in Ostafrika keine ähnlichen Erfahrungen bringen. —

Es ist für jeden gebildeten Deutschen eine Pflicht zu wissen, was Deutsch-Ostafrika für uns zu bedeuten hat, und da glauben wir dem Leser keine bessere, zusammenfassende Darstellung bieten zu können, als die des unvergeßlichen, auf dem ostafrikanischen Forschungsfelde — auch einem Felde der Ehre — gefallenen Dr. C. Zühlke.\*)

„Eine zweite tropische Kolonie existiert wohl kaum, nach Allem, was bis heute über die holländischen Besitzungen in Ostindien, über Britisch-Indien, über West-Indien und Südamerika bekannt ist, welche sich so vorzüglich und vor allen Dingen so verschiedenartiger klimatischer Bedingungen erfreut wie das deutsche Ostafrika.

\*) Kolonial-Politische Korrespondenz vom 12. Juni 1886.